

onnung verwandlung verklärung vergebung  
wandlung vertrauen versöhnung verklärung  
söhnung verwandlung verklärung vergebung  
wandlung vertrauen versöhnung verklärung  
versöhnung ver wandlung verklärung verge  
verwandlung vertrauen versöhnung verklär  
versöhnung ver wandlung verklärung verge  
ver wandlung vertrauen versöhnung verklär  
ersöhnung verwandlung verklärung verge  
erwandlung vertrauen versöhnung verklärung  
ersöhnung verwandlung verklärung verge  
erw andlung vertrauen versöhnung verklärung  
söhnung verwandlung verklärung vergebung  
wandlung vertrauen versöhnung verklärung  
rsöhnung verwandlung verklärung vergebung  
wandlung vertrauen versöhnung verklärung  
rsöhnung verwandlung verklärung vergebung  
rwandlung vertrauen versöhnung verklärung  
versöhnung verwandlung verklärung verge

Fastenzeit und Ostern 2011  
Pfarrbrief Verklärung Christi



## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs!

### Vertrauen Vergebung Versöhnung Verwandlung Verklärung

Mit diesen 5 Worten spielt die Graphik auf der Titelseite. Wie kam es zu diesem Motiv?

Ausgangspunkt war die Geschichte „**Bänder im Baum**“, die auf Seite 4 und 5 abgedruckt ist. Sie geht auf einen amerikanischen Popsong mit dem Titel „Tie a Yellow Ribbon Round the Old Oak Tree“ zurück. Ein nicht bekannter Autor hat daraus einfühlsam eine Geschichte gemacht. Ob sie sich genauso ereignet hat, ist gar nicht so wichtig. Aber die darin geschilderte Hoffnung und **Sehnsucht** ist uns allen vertraut: Dass wir nicht bei Missverständnissen, Misstrauen und Schuld stehen bleiben!

Wie könnte es geschehen, dass wieder **Vertrauen** wächst? Dass Schuld eingesehen, bereut und zugegeben wird und **Vergabung** möglich wird?

Wie viele Menschen leben unversöhnlich und unversöhnt, weil Enttäuschungen, Schicksalsschläge und Verletzungen immer noch weh tun? Auf einem Kalenderblatt fand ich folgenden Text von Anna Wackermann: Befreiung durch **Versöhnung**.

*Weil wir alle irgendwie schuldig sind, brauchen wir alle Verzeihung; und umgekehrt, wir müssen alle auch verzeihen können. Durch unsere Verzeihung wird nicht nur der Schuldige „freigelassen“, d. h. von der Bürde der Schuld erleichtert – auch wir werden durch den Akt der Verzeihung befreit: von Wut, Zorn, Traurigkeit oder Selbstmitleid. Es kann sein, dass die durch Unverzeihlichkeit in Bewegung gesetzten negativen Kräfte unserer Seele uns größeren Schaden herbeiführen als all das, was wir dem Anderen gerechterweise als seine Schuld vorwerfen. Oft sind wir erst nach der erfolgten Verzeihung im Stande zu sehen, wie unfrei uns das Wissen um die Schuld des Anderen gemacht hat. So eröffnet der Wille zur Verzeihung den Pfad in die neue Freiheit, schlägt den Weg zur Versöhnung auf: zur Versöhnung mit anderen Menschen und auch mit unserem eigenen Leben.*

Dass durch Versöhnung eine Verwandlung geschieht, haben schon viele erleben dürfen. Doch – wie finden wir zu diesem Ziel?

Das Kreuz zeigt uns den Weg: Jesus nimmt seine Last bewusst an und trägt sie. Er stirbt nicht verbittert, sondern versöhnt.

Die Kirche lädt uns ein, in diesen Wochen den Weg Jesu zu betrachten. All unsere Last bringen wir ihm. Durch sein Kreuz wird auch unser Minus ins Plus verwandelt.

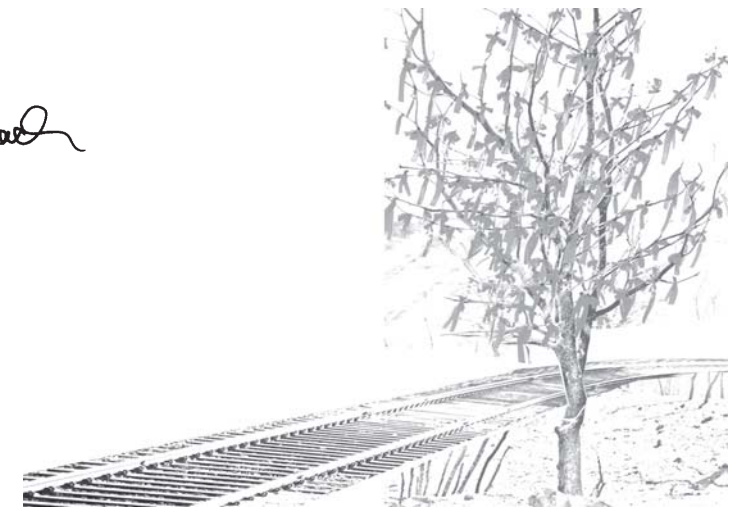
Konkret kann das geschehen, wenn wir den Kreuzweg von Station zu Station gehen und uns ansprechen lassen von Jesus. Auch der Bußgottesdienst am Montag, 11. April, 19.00 Uhr kann uns zur Versöhnung helfen, noch intensiver die persönliche Beichte. Gelegenheit dazu gibt es jeden Samstag und Sonntag, in der Karwoche fast täglich. Wer einen eigenen Termin vereinbaren will, kann gerne im Pfarramt anrufen.

Schließlich nimmt uns die Mitfeier der Karwoche hinein in das Geschehen der Versöhnung und in die österliche Verklärung.

Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Ihr Pfarrer

*Karl Rothlauf*



Verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei Verklärung Christi, 86956 Schongau, Schönlinger Straße 39, Tel. 08861 4432 - Gisela Brandstetter  
Gestaltung und Satz: Erwin Krauthauf



## Bänder im Baum

### Die Schuld nagt

Der Mann saß im Zugabteil am Fenster und wagte es nicht, seinen Blick auf die vorbeiziehende Landschaft zu richten. Er war allein im Abteil. Vor Jahren hatte er sich von seiner Familie trennen müssen – denn er war mit dem Gesetz in Konflikt geraten, wie es so schön hieß. Seine Eltern und Geschwister musste er schonen; noch bevor alles bekannt wurde, hatte er sie verlassen; seitdem weigerte er sich beharrlich, Kontakt mit ihnen aufzunehmen.

Die Schuld nagte an ihm, man sah es ihm an: Er konnte sie nicht einfach loswerden. Nun, er hatte die Strafe zwar abgeübt. Aber, wenn er einmal versagt hatte: Wer konnte ihm garantieren, dass er nicht ein zweites Mal schwach werden würde? Konnte er von sich behaupten, dass er jetzt ein anderer Mensch sei? Oder hatte die nagende Stimme in ihm recht: „Du bist und bleibst ein Versager, eine Last und Schmach für deine Familie und die Gesellschaft?“

### Die Sehnsucht

Der Mann, der in dem Zug der Entscheidung entgegenfuhr, seufzte laut. Er dachte an seine Familie, die jetzt wohl zu Hause seinen Brief bekommen hatte. Er stellte sich die Gesichter einzeln vor, jedes für sich. Sein Vater. Seine Mutter. Sein kleiner Bruder (Wie groß mochte er jetzt sein?). Seine Schwester (Ist sie wohl inzwischen verheiratet?). Sein Onkel, der mit zur Familie gehörte, genau so wie sein Vetter. Er sehnte sich nach seiner Familie. Die Jahre, in denen er jeden Kontakt zu ihnen vermieden hatte, waren schmerzhaft gewesen. Er wollte ihnen jede Peinlichkeit ersparen, aber es war ihm nicht leicht gefallen. Jetzt, wo er auf dem Weg zu ihnen war, wusste er, wie sehr er sie die ganze Zeit geliebt hatte.

Zum ersten Mal kamen Worte über seine Lippen: „Bei Gott, ich hoffe, sie weisen mich nicht ab!“

### Die Familie

Da saßen sie nun alle beisammen und schwiegen sich an. Gefühle huschten über ihre Gesichter, keiner sprach sie aus, und doch dachten alle die gleichen Gedanken: Warum hat er uns das damals angetan? Das mit dem Verbrechen – und dann das jahrelange Schweigen? Warum wollte er nichts von uns wissen? Und jetzt, wo er zurückkommen will – hat er sich geändert? Was ist wohl aus ihm geworden? Liebt er uns noch, so wie früher? Oder möchte er nur Geld von uns? Kann ein Mensch sich wirklich ändern? Das Schweigen

lag über dieser Familie wie ein schweres, nasses Tuch: Der verlorene Sohn will zurückkehren – und sie sollen darüber entscheiden, ob sie ihm eine neue Chance geben werden. Endlich ergriff der Vater das Wort und durchbrach die Stille.

### Die Sache mit den Bändern

Der Zug näherte sich der Stelle, an der sich alles entscheiden würde. Der Mann wurde immer unruhiger, jetzt blickte er zum Fenster hinaus, wie gebannt. Er wartete darauf, dass das Unvermeidliche geschehen würde: Die Ablehnung!

Er hatte seiner Familie geschrieben, dass er sie nicht belästigen wolle, wenn sie nichts mehr mit ihm zu tun haben wollten. Er würde mit dem Zug an ihrem Hof vorbeifahren und auch an dem Baum, in den er schon als Kind seinen Namen geschnitzt hatte. Wenn sie wirklich nichts mehr von ihm wissen wollten, dann bräuchten sie nichts unternehmen. Er würde an diesem Baum vorbeifahren, nur einen Blick darauf werfen und weiterfahren, immer weiter. Er würde nicht mehr zurückkehren. Wenn sie aber nur eine kleine Chance sehen würden, dass er sich bei ihnen einfinden könne – und sei es nur für ein paar Tage – dann sollten sie ein buntes Band in den Baum hängen. Er würde es sehen, der Zug fuhr ja geradewegs an diesem Baum vorbei. Und wenn dort wirklich ein Band im Baum hängt, dann würde er am nächsten Bahnhof aussteigen. Dann würde er zu ihnen zurückkehren. Wenn dort ein Band im Baum hängt, nur dann. Noch konnte er den Baum nicht sehen. Wenige Sekunden noch. Seine Hände verkrampften sich.

### Die Bänder im Baum

Der Zug hatte sich ein wenig in die Kurve gelegt und sein Tempo verringert. Der alte Eichenbaum kam in das Blickfeld des Mannes, der sich vor diesem Augenblick so gefürchtet hatte. Seine Hände verkrampften sich noch mehr, als er den Baum sah. Tränen standen in seinen Augen. Er senkte den Blick, weil er nicht glauben konnte, was er sah. Er hatte darum gebeten, ein einzelnes buntes Band in den Baum zu hängen, wenn seine Familie ihm noch eine Chance geben würde. Aber da hing kein einzelnes Band. Nein, der ganze Baum war über und über mit Bändern behangen, sie flatterten im Wind wie bunte Vögel; hundert, vielleicht sogar zweihundert Bänder, unübersehbar. Die Botschaft war eindeutig: Nicht nur eine Chance sollst du haben. Nein hundert Chancen: Weil wir an das Gute in dir glauben. Weil wir an dich glauben.



## Der „neue“ Weltladen stellt sich vor

**„Die Welt, die du dir wünschst, muss bei dir beginnen mit der Kühnheit der Gedanken, mit der Kraft der Träume, mit dem Handeln, das verändert und mit dem Vertrauen, das trägt.“**

Diese Worte dürften über jeder Neueröffnung eines Weltladens stehen, denn Tatkraft und Vertrauen gehören dazu, wenn man den Sprung wagt, ein Geschäft zu eröffnen.

Im Jahr 2003 begannen wir mit viel Freude und Optimismus, den Gedanken des Fairen Handels in der Altstadt von Schongau sichtbar werden zu lassen: Lebensmittel und Handwerk zu verkaufen und damit den Bauern und Handwerkern einen gerechten Lohn für ihre Arbeit zu sichern. Durch die Übernahme der Mietkosten in den ersten beiden Jahren unterstützten die drei katholischen Gemeinden (Verklärung Christi, Mariä Himmelfahrt und St. Michael, Altstadt) und die evangelische Gemeinde das Vorhaben.



Seitdem trägt der Laden aber alle Kosten selbst und konnte sogar mit den Gewinnen verschiedene Projekte unterstützen, z. B. den Lohn eines Ausbilders in einer Schreinerwerkstatt in Bolivien.

Der Weltladen Schongau hat sich prächtig entwickelt: Von einem kleinen Ladenlokal in der Christophstr. mit ca. 28 m<sup>2</sup> wurden durch den Umzug

im Oktober 2010 in die ehemalige Sophien-Buchhandlung in der Lechtorstr. 11 ( 60 m<sup>2</sup> Laden, 20 m<sup>2</sup> Lager) bereits nach kurzer Zeit viele Neukunden gewonnen und dadurch der Umsatz gesteigert.

Die Mitglieder unseres Vereins (ein Teil davon treue LadenmitarbeiterInnen) stellten uns Zuschüsse und zinslose Kredite zur Verfügung, so

dass wir die Neuanschaffungen finanzieren konnten; auch das erweiterte Warenangebot musste natürlich vorfinanziert werden.

Der großzügige Verkaufsraum macht es möglich, das Handwerk ansprechend zu präsentieren, die offenen Schaufenster wirken einladend und gestatten den Blick ins Ladeninnere. Für jeden Geschmack und Geldbeutel kann man im Weltladen Geschenke finden; hochwertige Lebensmittel wie z. B. Kaffee, Tee, Kakao, Schokoladen (mehr als 2/3 aller Lebensmittel bereits biozertifiziert) gehören zum Stammsortiment. Ein neues Glanzstück wurde gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten geliefert: die „Schongauer Schokoladenseite“ von Zotter.

Immer wieder ergibt sich für unsere 15 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen die Gelegenheit, die Kunden im Gespräch über den Hintergrund des Fairen Handels zu informieren – auch durch Reportagen im Fernsehen und Zeitungsberichten wird immer mehr Menschen bewusst, dass sie mit dem Einkauf fair gehandelter Produkte ihren Beitrag zu einer gerechteren Welt leisten können.

Hätten Sie nicht Zeit und Lust, unser freundliches Team zu verstärken? Dann rufen Sie an: Frau Martina Listl 08861 2595617

Johanna Bystry





## Unsere Kommunionkinder 2011

Sebastian Bala  
Annika Brenzing  
Luca Innantuoni  
Antonia Kaul  
Tamara Keil  
Simon Pledl

Fiona Hedrich  
Anna Braun  
Esther Braun  
Julia Hentschke  
Gina-Marie Meßmer  
Anna Schäfer

Kevin Baltot  
Eva Bernhardt  
Celina Devecioglu  
Clara Eichelberg  
Jasmina Högg  
Alexander Luitz  
Tim Neumaier



Text und Melodie Kurt Rommel 1967, Gotteslob 505

Ida-Maria Fischer  
Jana Holze  
Sina Holze  
Jessica Kosian  
Ronny Kovacic  
Tanja Möhrle  
Jonathan Schopper

Florian Estermeier  
Alexander Hild  
Lukas Huber  
Moritz Metschl  
Felix Röder  
Samantha Schubert

Die Gruppenleiter Anne Kaul, Daniela Pledl, Gabi Bernhardt, Barbara Eichelberg, Sabine Fischer, Sabine Möhrle, Wolfgang Hentschke, Andrea Hild und Verena Deltz begleiten unsere Kommunionkinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion.



## Aus der Kirchenverwaltung

Unsere Pfarrsekretärin erreicht demnächst die Altersgrenze.

Deshalb ist die Stelle ab **1. Juli 2011** neu zu besetzen.

Die Aufgaben in diesem Beruf sind vielfältig: Über das Pfarrbüro bekommen Menschen mit unterschiedlichsten Anliegen den ersten Kontakt zur Pfarrei, per Telefon oder persönlich. Erfreuliche Ereignisse wie Hochzeit oder Taufe, aber auch ein Todesfall können der Anlass sein. Es geht um die Annahme von Mess-Anliegen, um Veranstaltungen und Termine im Pfarrzentrum oder um die Vermittlung von Hilfe. Kontaktfreudig, einfühlsam und diskret muss man auf jeden Fall sein. Außerdem braucht es Übung bei Schreibearbeiten und Verwaltungsaufgaben, auch für die Kindergärten. Eine gute Zusammenarbeit mit den Haupt- und Ehrenamtlichen, auch in Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat ist sehr wichtig. Die wöchentliche Arbeitszeit liegt momentan noch bei 30 Stunden. In näherer Zukunft ist eine Reduzierung zu erwarten.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen wie Lebenslauf und Arbeitszeugnisse können bis 15. April 2011 im Pfarramt Verklärung Christi eingereicht werden.

Die endgültige Abrechnung der Baumaßnahmen am Kirchturm und an der Stützmauer südlich des Pfarrzentrums ist fast fertig.

Ein paar kleinere Arbeiten stehen noch aus:

Die Ableitung des Schmelz- und Regenwassers in der Glockenstube, der Schutz gegen Verschmutzung durch Tauben und die dauerhafte Verlegung der Elektroleitungen in diesem Bereich. Durch den strengen Winter konnte längere Zeit nichts gemacht werden. Auch die Innenseite der Stützmauer am Pfarrzentrum braucht noch eine Sanierung.

Ansonsten sind wir froh, dass uns die schon in die Jahre gekommene Kirchenheizung in der kalten Zeit nicht im Stich gelassen hat. Es wäre aber gut, die Erneuerung der Anlage fest in die Planung zu nehmen.

Schließlich stehen in diesem Sommer Außenarbeiten am Kindergarten St. Franziskus an: Wir müssen an mehreren Stellen den Verputz erneuern, die Holzteile und die Fassade neu streichen lassen.

Alle diese Arbeiten kosten Geld. Darum liegt diesem Pfarrbrief ein Überweisungsträger bei. Wir bitten jene, die es sich leisten können, herzlich um eine Spende.

Karl Rottach, Pfarrer

Gerhard Kleinhenz, Kirchenpfleger

## Türkisch Kurs

Anfang des Jahres gab es in unserer Pfarrei einen kleinen Türkischkurs, der vom Arbeitskreis Ehe und Familie organisiert wurde.

An fünf Abenden lernten 14 Personen im Alter von 19 bis 73 Jahren unter der Leitung von Frau Hatice Sanal die Aussprache des türkischen Alphabets, die Bildung der im Türkischen so wichtigen „Vokalharmonie“, wie man sich zu allen Tageszeiten begrüßt, sich vorstellt, wie man einkauft, sich bedankt und um etwas bittet. Neben der Grundform übten wir die Bildung der Gegenwart und Vergangenheit.

Am letzten Abend kochten wir gemeinsam türkische Speisen und ein frohes, auf türkisch gesungenes Tischgebet lud mit „Affiyet olsun“ (Guten Appetit) zum Essen ein.

Original türkischer Tee und Kaffee beendeten den Abend und Anfängerkurs mit der Gewissheit, dass Türkisch keine leicht zu lernende Sprache ist.





## Jugendfahrt nach Taizé

Vom 30.7. bis 7.8. sind alle Jugendlichen ab 15 Jahren zum internationalen Jugendtreffen nach Taizé eingeladen.

Taizé bedeutet gemeinsam eine Woche mit tausenden von Jugendlichen verschiedener Nationen zu verbringen. Die Tage sind geprägt von Gebet und Gesang, gemeinsamer Auseinandersetzung mit der Bibel und Erledigung von alltäglichen Arbeiten. Diese Woche verspricht tiefe Eindrücke, neue Freunde und beeindruckende Glaubenserfahrungen.

### Infos zu Taizé:

Schau doch mal unter [www.taize.fr](http://www.taize.fr)

Infoabend am **Mittwoch, 8.6.2011** um 19.00 Uhr ins Pfarrzentrum

Anmeldung – siehe [www.verklärung-christi-schongau.de](http://www.verklärung-christi-schongau.de)



Mittelpunkte der Communauté (Gemeinschaft)  
Die große Kirche in Taizé. Sie füllt sich zu den Gebetszeiten mit Tausenden von Jugendlichen aus aller Welt



Gemeinschaft wird hier groß geschrieben: Jugendliche beim Musizieren.

## Afrika ganz nah

Seit 2003 unterstützen wir mit den Spenden von der Sternsingeraktion ein Projekt in Tansania. „MAVUNO“ heißt die Initiative, die sich im Gebiet westlich des Viktoriasees um Familien auf dem Land kümmert. Im April kommt der Projektleiter nun persönlich nach Schongau, um sich bei den Sternsängern und den zahlreichen Spendern zu bedanken. Er wird in einem Bildervortrag vor allem über das Projekt „Aidswaisen“ berichten. Hautnah können wir erfahren, wo unsere Spenden ankommen.

Eine herzliche Einladung an alle:

**am Freitag, 1. April um 19.00 Uhr im Pfarrzentrum**

Aufgabe der Kinder: Wasser tragen für den täglichen Bedarf, oft über mehrere Kilometer



Trotz einfacher Lebensbedingungen: Kinder blicken optimistisch in die Zukunft



## Schongau bringt's Jugendprogramm



Gemeindereferent Bernhard Schöner  
Schönlinder Str. 37 b Tel. 08861-240996  
e-mail: jugend-dekanat-schongau@web.de

**Freitag 1. April 19.00 Uhr Pfarrzentrum Bericht „MAVUNO“**

**Samstag 2.4. und Samstag 9.4.** jeweils von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
**Erste-Hilfe-Kurs im Pfarrzentrum**

**Freitag 15.4. 18.00 Uhr Pfarrzentrum Palmbuschen binden**

**Freitag 15.4. 19.30 Uhr ökumenischer Jugendkreuzweg**

Start: evangelische Kirche in der Blumenstraße

Vorbereitungstreffen am 30.3. 19.00 in Verklärung Christi

**Samstag 7.5. 9.00 Uhr - 16.00 Uhr Gruppenleitertankstelle im  
Pfarrzentrum**

**Samstag 21.5. 18.00 Jugendgottesdienst in Verklärung Christi**

**13.6. – 17.6. Zeltlager in Rettenbach**

### Vorschau für den Sommer:

Samstag 2.7. Jugendwallfahrt in die Wies

Samstag 23.7. Ministrantentag in Dillingen

Sonntag 24.7. 19.00 Uhr Jugendgottesdienst in Mariae Himmelfahrt

**30.7. – 7.8. Jugendfahrt nach Taizé**

**9.8. – 23.8. Weltjugendtag in Spanien:** Ibiza und Madrid

für Jugendliche ab 16, Kosten 720,- €, Infos bei Bernhard Schöner

### Regio Weilheim

Donnerstag 7.4. 18.30 Uhr in Landsberg: Liedertankstelle

(Anmeldung Regio WM, Tel. 0881-61252)



## DIE LITURGIE DER HEILIGEN WOCHE

### **PALMSONNTAG**

8.00 Frühmesse

**10.00 Palmweihe** (bei der Pfarrwiese, Prozession zur Kirche)  
**Pfarrgottesdienst**

### **GRÜNDONNERSTAG**

15.00-18.00 Beichtgelegenheit

**20.00 Messfeier vom Letzten Abendmahl**

anschließend: Ölbergandacht

Stille Anbetung bis 23.00 Uhr

### **KARFREITAG**

10.00 Kreuzwegandacht für Kinder

**15.00 Feier vom Leiden und Sterben Christi**

(Wortgottesdienst, Kreuzverehrung, Kommunionfeier)

### **KARSAMSTAG**

15.00-18.00 Beichtgelegenheit

### **OSTERSONNTAG**

**5.00 Feier der Osternacht**

(Lichtfeier, Wortgottesdienst,

Tauffeier, Eucharistiefeier)

keine 8-Uhr-Messe!

**10.00 Festlicher Pfarrgottesdienst**

Messe in G-Dur von Franz Schubert

Halleluja von Georg Friedrich Händel

Segnung der Speisen in beiden Gottesdiensten

### **OSTERMONTAG**

8.00 Frühmesse

**10.00 Pfarrgottesdienst** für Familien gestaltet

Anschließend gibt es Ostereier für die Kinder!

**Bitte vormerken ...**

**Einige Termine und Veranstaltungen bis Juli 2011**

9. April	Sa	9.30	Kinder-und Spielzeug-Basar (Pfarrsaal)
12. April	Di	8.45	Kolping - Senioren-Fahrt Freising
12. April	Di	20.00	Bericht Projektreise Philippinen
13. April	Mi	20.00	EPL - Informationsabend
18. April	Mo	19.30	Pfarrgemeinderats-Sitzung
18. - 20. April	Mo - Mi		Kinder-Bibeltage

4. Mai	Mi	19.00	Betriebsräte-Treffen
<b>8. Mai</b>	<b>So</b>	<b>10.00</b>	<b>Feier der Erstkommunion</b>
9. Mai	Mo	19.30	Vortrag "Fahrrad-Pilgerreise" (Pfarrsaal)
11. Mai	Mi	14.00	Seniorenfahrt Bernbeuren
19. Mai	Di	19.00	Mitgliederversammlung Weltladen

8. Juni	Mi	13.00	Seniorenfahrt Günzburg
13. - 17. Juni	Mo - Fr		Zeltlager Rettenbach
19. - 22. Juni	So - Mi		Pfarreifahrt Oberösterreich und Südböhmen
27. Juni	Mo	19.30	Pfarrgemeinderats-Sitzung

<b>16. Juli</b>	<b>Sa</b>	<b>10.00</b>	<b>Feier der Firmung (Verklärung Christi)</b>
20. Juli	Mi	13.00	Seniorenfahrt Schäftlarn

**Regelmäßige Veranstaltungen im Pfarrzentrum:**

Töpfergruppe	jeden Montag	20.00 Uhr
Kirchenchor	jeden Dienstag	19.45 Uhr
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag	14.30 Uhr
Ökumenischer Chor	jeden Donnerstag	20.00 Uhr
Bibl. Teekreis für Frauen	jeden 2. Dienstag	09.00 Uhr

Handarbeitskreis	12. 4., 10. 5., 14. 6.,	Dienstag	14.30 Uhr
Ökumenischer Bibelkreis	13. 4., 11. 5., 8. 6. 13. 7.	Mittwoch	20.00 Uhr
Meditatives Tanzen	6. 4., 11. 5., 8. 6., 6. 7.	Mittwoch	20.00 Uhr
Kinderkirche	10. 4., 15. 5., 12. 6., 3. 7.	Sonntag	10.00 Uhr
Familiengottesdienst (Kirche)	22. 5., 10. 7.	Sonntag	10.00 Uhr

Genauere Informationen können Sie gerne im Pfarramt (Telefon: 4432) einholen.  
Die **Pfarnachrichten** mit den Gottesdienstzeiten, aktuellen Veranstaltungsterminen und Informationen liegen jede Woche neu in der Kirche zum Mitnehmen bereit und sind auf unserer Internet-Seite zu finden: [www.verklaerung-christi-schongau.de](http://www.verklaerung-christi-schongau.de).